Unser
KREIS
Samstag, 17. Juli 2021 | Nr. 4
Zeitung für den Landkreis Alzey-Worms
Rheinhessen

Alzey-Worms radelt für Klimaschutz: Vom 27. August bis 16. September können alle, die in den Kommunen leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen, mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln.
▶ Seite 7

2 **Landrat dankt Bundeswehr**

Wichtige Hilfe bei der Bekämpfung der Pandemie haben Einsatzkräfte der Bundeswehr in der Kreisverwaltung Alzey-Worms geleistet.

8 **Wo LEADER wirkt**

Die Weinwirtschaft Poppenschenke in Alzey-Weinheim ist ein Highlight am Selztalradweg mit besonderen touristischen Angeboten.

11 **Maskottchen für die Kinderseite**

Den Maskottchen-Wettbewerb des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises hat Rosalie mit Miko Müllo gewonnen.

„Wichtige Hilfe bei der Bekämpfung der Pandemie“

Landrat Sippel dankt der Bundeswehr

Landrat Heiko Sippel (l.) und die Leiterin des Gesundheitsamtes, Berit Kohlhase-Griebel (3.v.l.) verabschiedeten die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr mit Oberstleutnant Jürgen Reich (2.v.l.) und Oberstleutnant Thomas Haupenthal (r.).

Die letzten Einsatzkräfte der Bundeswehr haben die Kreisverwaltung Alzey-Worms verlassen. Landrat Heiko Sippel sprach den Bundeswehrsoldat*innen seinen Dank für deren engagierte und flexible Hilfe aus.

Seit Ende Oktober 2020 hatten bis zu zwölf Soldatinnen und Soldaten von den Standorten Idar-Oberstein, Ramstein, Bad Neuenahr/Grafschaft und Daun das Gesundheitsamt insbesondere bei der Kontaktnachverfolgung und der Symptomabfrage bei Covid-19-Fällen tatkräftig unterstützt: „Stellvertretend für alle Soldatinnen und Soldaten, die uns über einen langen Zeitraum eine wichtige Hilfe bei der Eindämmung der Corona-Pandemie waren, danke ich Ihnen herzlich für Ihren großartigen Einsatz.“ Oberstleutnant Jürgen Reich, der als Koordinator und Ansprechpartner der Einsätze fungierte, dankte der Kreischef darüber hinaus für das hervorragende Miteinander und die stete Hilfe. „Der Einsatz hat einmal mehr deutlich gemacht, dass die Bundeswehr für die Bürgerinnen und Bürger gerade in Notsituationen da ist. Sie haben sehr wertvolle Hilfe im Sinne des Infektionsschutzes für die Bevölkerung geleistet“, sagte Sippel.
„Im gesamten Prozess der Kontaktnachverfolgung hat die Bundeswehr eine wichtige Rolle eingenommen“, betonte die Leiterin des Gesundheitsamtes, Berit Kohlhase-Griebel. Alle seien stets mit großer Motivation dabei gewesen: „Sie haben sich schnell eingearbeitet und hervorragend ins Team integriert. Für Ihren Einsatz und die damit verbundene Entlastung sind wir dankbar.“ Oberstleutnant Jürgen Reich und Oberstleutnant Thomas Haupenthal dankten im Namen der Soldatinnen und Soldaten für die gute Zusammenarbeit und für die Gastfreundschaft, die die Bundesweher im Landkreis Alzey-Worms erfahren habe.

Impfzentrum Alzey

Jetzt Termin über Hotline des Landes vereinbaren

Die Mitarbeitenden des Impfzentrums für den Landkreis Alzey-Worms in Alzey haben in den vergangenen Monaten ganze Arbeit geleistet: Nachdem mittlerweile rund 122 000 Impfungen im Landkreis (Impfzentrum inklusive Hausärzte) erfolgt sind, ist die Warteliste jetzt erfreulicherweise komplett abgebaut.

Alle Erstimpfungen aus der Warteliste werden bis 23. Juli abgeschlossen sein. Über 40 Prozent der Bürgerinnen und Bürger über 18 Jahren sind bereits vollständig geimpft. Rund 67 Prozent haben die Erstimpfung erhalten. Allein in der Woche vom 28. Juni bis 4. Juli konnten rund 9 000 Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Alzey-Worms im Impfzentrum oder bei Hausärzten geimpft werden.
Das Koordinatoren-Team Norbert Günther und Johanna Mohr bittet deshalb alle Bürgerinnen und Bürger, die noch keine Impfung erhalten haben, sich schnellstmöglich über die Hotline des Landes anzumelden.
Eine Impfung ist auch weiterhin nur nach vorheriger Terminvergabe möglich.

▶ Impfberechtigte erhalten den Termin für die erste und zweite Impfung über die zentral eingerichtete Terminvergabestelle des Landes Rheinland-Pfalz.
Online: www.impftermin.rlp.de
Telefon: 0800 / 5758100

Kreisverwaltung: Termine auch weiterhin nur nach Vereinbarung

Covid-19: Kreisverwaltung Alzey-Worms informiert über geltende Maßnahmen zur Steuerung des Bürgerverkehrs

Aus gegebenem Anlass teilt die Kreisverwaltung Alzey-Worms mit, dass die bereits seit Mitte März geltenden Maßnahmen zur Steuerung des Bürgerverkehrs auch weiterhin gelten.

So bittet die Behörde darum, nach Möglichkeit von persönlichen Vorsprachen in der Behörde abzusehen.
Die Kreisverwaltung ist – wie auch bereits in den vergangenen Wochen – zu den üblichen Öffnungszeiten telefonisch und elektronisch erreichbar; Antragsformulare oder sonstige angeforderte Unterlagen können auch über den Postweg bzw. per Briefkasteneinwurf übermittelt werden.
In dringenden Fällen, die einen persönlichen Behördengang erfordern, - dies gilt insbesondere für die publikumsintensiven Bereiche Kfz-Zulassungsstelle, Führerscheinstelle und Ausländerbehörde – ist eine vorherige telefonische Terminvereinbarung notwendig.
„Die Maßnahmen zur Steuerung des Bürgerverkehrs sind dringend erforderlich, um den Mindestabstand von 1,5 Metern sicherstellen zu können und so die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger sowie des Personals nicht zu gefährden“, betont Landrat Heiko Sippel.

Terminvereinbarungen:
▶ Kfz-Zulassungsstelle:
06731/408-7013
▶ Führerscheinstelle:
06731/408-7017 (Allgemein)
06731/408-7021 (Entzug und Wiedererteilung)
▶ Im Ausländeramt und anderen Fachbereichen erfolgt die Terminvereinbarung über den zuständigen Sachbearbeiter.
Die entsprechenden Rufnummern sind der Homepage (www.kreis-alzey-worms.de) unter der Rubrik „Verwaltung“ zu entnehmen.

Die Kreisverwaltung bittet hierfür um Verständnis.

Ausbildung mit Perspektive und Aufstiegschancen

Landrat begrüßt neue Mitarbeitende und gratuliert zur bestandenen Prüfung

Landrat Heiko Sippel und Kerstin Brand (l., Personalrat) gratulieren Fabienne Rippert, Antonia Burkhard und Maria Köhm (v.r.) zur Lebenszeitanstellung.

Vier junge Nachwuchskräfte haben am 1. Juli bei der Kreisverwaltung Alzey-Worms ihre interessante und abwechslungsreiche Ausbildung mit integriertem Bachelor-Studiengang gestartet.

Im Rahmen einer Feierstunde ernannte Landrat Heiko Sippel Karoline Schubert, Justin Redey, Louis Steckel und Tim Biegner zu Kreisinspektoranwärtern und wünschte für die neue Tätigkeit viel Erfolg und Freude im Berufsleben. „Die Anforderungen an die Verwaltung wachsen permanent – wir brauchen motivierte und qualifizierte Arbeitskräfte", betonte der Kreischef. In den kommenden drei Jahren werden die neuen Mitarbeitenden ihren Vorbereitungsdienst für den Zugang zum dritten Einstiegsamt an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen absolvieren. Um Praxiserfahrung zu sammeln, lernen die jungen Erwachsenen darüber hinaus wechselnde Abteilungen der Kreisverwaltung Alzey-Worms kennen.

Viktoria Emrich und Anna-Lena Schott, die noch vor wenigen Jahren an derselben Stelle standen, gratulierte Landrat Sippel zur mit Bravour bestandenen Bachelor-Prüfung und ernannte die Absolventinnen zu Kreisinspektorinnen. Emrich, die für ihre hervorragende Bachelorarbeit mit dem Hochschulpreis der Region Koblenz ausgezeichnet wurde, übernimmt weiterhin Aufgaben beim Bauamt, Schott ist beim Sozialamt eingesetzt

Zur Lebenszeitanstellung gratulierte Landrat Sippel den Kreisinspektorinnen Fabienne Rippert (Ordnungsbehörde), Antonia Burkhard (Sozialabteilung) und Maria Köhm (Sozialabteilung).

Den Glückwünschen des Kreischefs konnte sich Kerstin Brand stellvertretend für den Personalrat auch im Namen der Gleichstellungsstelle anschließen. Die Ausbildung bei der Kreisverwaltung Alzey-Worms eröffne vielfältige Perspektiven und Aufstiegschancen. Auch die Leiterin der Sozialabteilung, Andrea Maurer und die stellvertretende Leiterin der Ordnungsbehörde, Elisabeth Ließmann, wünschten alles Gute.

Landrat Heiko Sippel (r.) und Kerstin Brand (l.) mit den Kreisinspektoranwärtern Louis Steckel, Tim Biegner, Justin Redey (v.r.) und der Kreisinspektoranwärterin Karoline Schubert (2.v.l.) . Anna-Lena Schott (4.v.l.) und Viktoria Emrich (3.v.l.) haben die Bachelorprüfung bestanden und wurden zu Kreisinspektorinnen ernannt.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Heiko Sippel

über viele Monate hinweg haben Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr das Gesundheitsamt bei der Kontaktnachverfolgung und der Symptomabfrage bei Covid-19-Fällen tatkräftig unterstützt. Nachdem die Zahl der mit dem Coronavirus Infizierten in den vergangenen Wochen deutlich gesunken ist, haben jetzt die letzten Einsatzkräfte die Kreisverwaltung verlassen. Ganz herzlich danke ich für die geleistete Hilfe. Der Einsatz hat einmal mehr deutlich gemacht, dass die Bundeswehr für die Bürgerinnen und Bürger gerade in Notsituationen da ist.
Fördergelder von Bund und Land hat der Landkreis im Rahmen eines Sonderprogramms für den Ausbau von Gewerbe- und Industriegebieten mit Breitband-Glasfasertechnologie beantragt. Das Programm ermöglicht einen weiteren Lückenschluss zum bereits laufenden Breitband-Ausbau.
Ein optimiertes Serviceangebot und mehr Platz für den Fahrzeugverkehr bietet der neue Wertstoffhof in der Maria-Hilf-Straße in Wöllstein. In Alzey haben die Arbeiten für den Bau des Wertstoffhofs in der Albiger Straße begonnen. Noch in diesem Jahr soll das geräumige Gelände den bisherigen Hof in der Gartenstraße ersetzen.

Diese und viele weitere Themen erwarten Sie in diesem Heft. Ich wünsche viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund! Indem wir uns an die bekannten Regeln halten, helfen wir mit, dass sich die Corona-Lage weiterhin bessert.

Herzlichst

Heiko Sippel
Landrat

Alzey-Worms radelt für Klimaschutz

STADTRADELN geht Ende August in die nächste Runde / Landkreis erstmals dabei

Möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, ist das Ziel des Wettbewerbs STADTRADELN.

Erstmals nehmen der Landkreis Alzey-Worms und die Verbandsgemeinden Alzey-Land, Eich, Monsheim, Wöllstein, Wörrstadt und Wonnegau sowie die Stadt Alzey gemeinsam am STADTRADELN teil. Hierbei werden sie auch von der Energieagentur RLP organisatorisch unterstützt. Im Zeitraum vom 27. August bis 16. September können alle, die in den Kommunen leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen, mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln.

Jede*r kann ein STADTRADELN-Team gründen bzw. einem beitreten, um beim Wettbewerb teilzunehmen. Dabei sollten die Radelnden so oft wie möglich das Fahrrad nutzen. Als besonders beispielhafte Vorbilder wählen die Kommunen im Vorfeld so genannte STADTRADELN-Stars aus, die in den 21 Tagen komplett auf das Fahrrad umsteigen. Während der Aktionsphase berichten diese über ihre Erfahrungen als Alltagsradler*in im STADTRADELN-Blog.

Bereits jetzt ist die Anmeldung unter stadtradeln.de/landkreis-alzey-worms möglich. Einfach die jeweilige Kommune auf der STADTRADELN-Seite auswählen und mitmachen. Dort werden darüber hinaus auch Informationen über Veranstaltungen, die das STADTRADELN thematisch begleiten, eingestellt.

„Der Radverkehr als wichtiger Teil der Verkehrswende gewinnt im Landkreis zunehmend an Bedeutung und soll weiter gefördert werden. Die Teilnahme am STADTRADELN motiviert uns alle, so viele Strecken wie möglich mit dem Fahrrad zu bewältigen – und so Emissionen zu vermeiden und den Klimaschutz weiter voranzubringen. Es freut mich besonders, dass dieses Jahr alle Verbandsgemeinden sowie die Stadt Alzey gemeinsam mit dem Kreis antreten werden", sagt Landrat Heiko Sippel.

Landrat Sippel und die Bürgermeister der Verbandsgemeinden sowie der Stadt Alzey hoffen auf eine rege Teilnahme aller Bürger*innen, Parlamentarier*innen und Interessierten beim STADTRADELN, um dadurch aktiv ein Zeichen für mehr Klimaschutz und mehr Radverkehrsförderung zu setzen.

▶ Weitere Informationen zum STADTRADELN sind bei David Ullrich, Kreisverwaltung Alzey-Worms, Stabsstelle Klimaschutzmanagement, Tel. 06731 / 408-1142 oder per Mail an ullrich.david@alzey-worms.de, erhältlich.

Mehr Informationen

- stadtradeln.de
- facebook.com/stadtradeln
- twitter.com/stadtradeln
- instagram.com/stadtradeln

Optimale Trainingsmöglichkeiten schaffen

Sporthalle im Schulzentrum Wörrstadt: Sanierung des maroden Gebäudes ist ein Großprojekt

Die Schaffung optimaler Trainingsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler der Georg-Forster-Gesamtschule und der Erich-Kästner-Realschule plus sowie für den Vereinssport ist das Ziel der Sanierung der Sporthalle im Schulzentrum in Wörrstadt.

Mathias Schwürzinger informiert Beate Derr, Klaus Mehring, Stefan Maurer und Christian Hoffmann (v.l.) über den Stand der Sanierungsarbeiten.

Nachdem die Kreisverwaltung Alzey-Worms 2017 das Großprojekt gestartet hat, ist 2022 mit dem Abschluss der Arbeiten zu rechnen. Ende 2021 soll nach dem aktuellen Bauzeitenplan die Sporthalle in Betrieb gehen. Um die zahlreichen notwendigen Arbeiten umzusetzen, hat der Kreis Zuschüsse aus zwei Förderprogrammen beantragt. Gelder fließen aus dem Schulbauprogramm des Landes und aus dem rheinland-pfälzischen Landesprogramm KI 3.0 (energetische Sanierung). „Um die beiden Förderprogramme umsetzen zu können, musste zunächst die Gebäudehülle saniert werden. Erst dann konnten die Arbeiten im Gebäudeinneren starten", berichtet der fürs Gebäudemanagement des Kreises zuständige Beigeordnete Klaus Mehring.

Seit dem Start des Mammutprojektes meistern Mehring und sein Team mit Architekt Mathias Schwürzinger (Kreisverwaltung) und Stefan Maurer (Referatsleiter Gebäudemanagement Kreisverwaltung) immer wieder unvorhersehbare Situationen, die die Ausführung weiterer Arbeiten immer weiter nach hinten rücken. „Im Bauablauf sorgen insbesondere unvorhergesehene Bestandssituationen beim maroden Gebäude und lange Lieferzeiten der Baumaterialien für Verzögerungen. Und die Corona-Pandemie hat das Projekt weiter ausgebremst", bestätigt Mehring. Darüber hinaus seien Handwerkerleistungen nicht immer zufriedenstellend ausgeführt und deshalb seitens des Kreises moniert worden. Das Ganze komme vom Volumen einem Neubau gleich.

Doch vieles ist bereits erledigt: „Dach und Fassade sind saniert, Fenster und Türen erneuert. Bei Heizung, Lüftung und Sanitär stehen lediglich die Endmontage aus. Die Aufträge für den Innenausbau werden in den kommenden Wochen ausgeführt. Parallel laufen Ausschreibung und Vergabe der Ausstattung des Hallenbereichs (Sportboden, Prall-Akustikwand, Sporteinbauten, Tribüne). „Da die Tribüne eine sehr lange Lieferzeit hat, soll die Halle bereits vor deren Einbau für den Schulsport frei gegeben werden und die Tribüne dann im laufenden Betrieb ergänzt werden", berichtet Mehring.

„Wir freuen uns natürlich darauf, endlich die sanierte Sporthalle nutzen zu können. Aber wir sehen auch, dass dieses Projekt kein einfaches ist. Als Schulen fühlen wir uns beim Kreis als Schulträger gut aufgeboben und über den Fortgang der Arbeiten kontinuierlich informiert", betonen Beate Derr, Schulleiterin der Georg-Forster-Gesamtschule und der kommissarische Leiter der Erich-Kästner-Realschule plus, Christian Hoffmann. „Um auch die Vertreter der der Vereine frühzeitig über die Planungen zu informieren, fand bereits zur Hallenschließung ein Gespräch mit den außerschulischen Nutzern der Halle statt", berichtet Mehring. Außerdem konnten die Öffnungszeiten der vorhandenen Hallen in Trägerschaft des Kreises erweitert werden, um möglichst allen Vereinen Hallenzeiten zur Verfügung stellen zu können. Darüber hinaus haben weitere Träger in deren Sportstätten Ausweichzeiten angeboten, die auch rege seitens der Vereine genutzt werden. „Mit der Sanierung der Sporthalle tun wir auch etwas für die Vereine, wozu wir nicht verpflichtet wären. Der Umfang der Instandsetzung geht deutlich über die Pflichtaufgaben des Kreises als Schulträger hinaus", macht Klaus Mehring deutlich.

In Gewerbe- und Industriegebieten ausbauen

Landkreis hat Förderung der Breitband-Glasfasertechnologie über Sonderprogramm beantragt

Fördergelder von Bund und Land hat die Kreisverwaltung über das „Sonderprogramm zur Förderung von Gewerbe- und Industriegebieten sowie Häfen" beantragt. Gegenstand der Förderung ist der gigabitfähige Ausbau der Gewerbe- und Industriegebiete im Landkreis Alzey-Worms.

Das Programm ermöglicht einen weiteren Lückenschluss zu dem bereits laufenden Förderprogramm zur Beseitigung der sogenannten „weißen Flecken". Diese beinhalten auch zum Teil Gewerbeadressen, die derzeit noch keine Anbindung über 30 Mbit/s haben.
Nach einer ersten Kostenprognose, die die technische Begleitung der Kreisverwaltung beim Breitband-Ausbau, die Firma MICUS Strategieberatung, errechnet hat, wird der Anschluss dieser unterversorgten Gebiete im gesamten Landkreis circa. 7,8 Millionen Euro kosten. 50 Prozent (3,9 Millionen Euro) beträgt der Förderanteil des Bundes, 40 Prozent (3,12 Millionen Euro) trägt das Land. Die Kommunen übernehmen den Eigenanteil von zehn Prozent.
Zur Vorbereitung des Förderantrags mussten umfangreiche Recherchen durchgeführt werden, um die sogenannten Aufgreifschwellen zu errechnen, die als Basis der Förderfähigkeit dienen. Mit Unterstützung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Alzey-Worms wurden die betroffenen Unternehmen angeschrieben und ein Fragenkatalog übersandt. Informationen zur Anzahl internetverbundener Arbeitsplätze, internetverbundener Betriebsmittel wie Handys oder Tablets, der Standort des Unternehmens und der Stand der derzeitigen Versorgung wurden erfragt.

Der Breitband-Ausbau in Gewerbe- und Industriegebieten soll gefördert werden. Der Landkreis hat Gelder von Bund und Land beantragt.

„Im Grundsatz sind nur die Gewerbegebiete förderfähig, in denen sich drei unterversorgte Unternehmen befinden. Liegen diese vor, wird das ganze betreffende Gewerbegebiet ausgebaut", informiert der bei der Kreisverwaltung für den Breitband-Ausbau im Landkreis zuständige Mitarbeiter Jan Weindorf.
Seit der Antragstellung werden umfangreiche Nachforderungen bearbeitet und aktuell beantwortet, die die Fördermittelgeber zur abschließenden Antragsprüfung benötigen. Hier laufen momentan die finalisierten Rückmeldungen aus den einzelnen Verbandsgemeinden, um jetzt schnellstmöglich die vorläufigen Förderbescheide zu erhalten.
„Bis auf die Verbandsgemeinden Wöllstein und Eich sind alle anderen Verbandsgemeinden bzw. die Stadt Alzey betroffen. Insbesondere in Wöllstein und Eich sind bereits die Gewerbegebiete im Rahmen der momentan durchgeführten Maßnahme enthalten. Hier sei insbesondere die Ortsgemeinde Wöllstein mit ihren Gewerbegebieten „In der Krummgewann" bzw. „In der Rohrgewann" genannt", berichtet Weindorf.
Folgende Gewerbe- und Industriegebiete sind nach der ersten Planung betroffen:
Alzey, Armsheim, Ensheim, Gau-Weinheim, Saulheim, Flörsheim-Dalsheim, Mörstadt, Monsheim, Offstein, Albig, Bornheim, Erbes-Büdesheim, Flonheim, Framersheim, Freimersheim, Lonsheim, Nack, Gundersheim, Gundheim, Hangen-Weisheim, Osthofen und Westhofen.
Rund 79 Kilometer Glasfaser werden bei der Realisierung der Maßnahme gelegt und somit eine weitere Verdichtung der Glasfaserstruktur im Landkreis Alzey-Worms erreicht. „Der einzige Wermutstropfen ist, dass sogenannte Mischgebiete nicht in die Förderung mit aufgenommen werden können. Leider betrifft dies eine Vielzahl von Betrieben, aber auch Vertreter von freien Berufen", so Weindorf. Es liefen aber bereits Gespräche mit den kreisangehörigen Verbandsgemeinden und der Stadt Alzey, welche Ergänzungen im Rahmen weiterer Förderprogramme vorgenommen werden könnten. Auch gebe es sehr gute Aussichten, dass ein Telekommunikationsunternehmen große Teile des Landkreises eigenwirtschaftlich ausbauen werde. „Insofern sind wir als Landkreis Alzey-Worms sehr zuversichtlich, bald ein flächendeckendes Glasfaserangebot für alle Bürgerinnen und Bürger, aber auch den Gewerbe- und Industriegebieten bieten zu können", betont Landrat Heiko Sippel.

Sprachmittlerpool des Kreises

Wieder Präsenzeinsätze für Dolmetscher möglich

Wie die Integrationsbeauftragte des Landkreises Alzey-Worms, Alexandra von Bose, mitteilt, können seit Ende Juni wieder Dolmetscher*innen aus dem Sprachmittlerpool des Landkreises Alzey- Worms in Präsenzeinsätze vermittelt werden.

Auch die Telefon- sowie Videodolmetschereinsätze sind weiterhin möglich. „Die Einsätze vor Ort müssen selbstverständlich unter Einhaltung der jeweils gültigen Hygieneregelungen stattfinden. Hierfür müssen Auftraggeber*innen der Vermittlungsstelle Arbeit & Leben in Mainz im Anfrageformular bestätigen, dass die gültigen Hygienevorschriften, die durch den Bund, das Land Rheinland-Pfalz sowie die zuständigen Gesundheitsämter vorgegeben werden, eingehalten werden", betont von Bose. Das Anfrageformular ist im Internet zum Download unter: https://www.arbeit-und-leben.de/fileadmin/user upload/PDF/2020Anfrageformular.pdf eingestellt.

Übersetzerinnen und Übersetzer können jetzt wieder vor Ort tätig sein. Aber auch Video- oder Telefoneinsätze sind weiterhin möglich.

Darüber hinaus ist das Formular bei Alexandra von Bose erhältlich. Diese informiert auch Interessierte, die selbst als Sprachmittler*in für den Landkreis Alzey-Worms tätig werden möchten, über die Tätigkeit. Der Sprachmittlerpool soll erweitert werden.

▶ Kontakt: Alexandra von Bose; Kreisverwaltung Alzey-Worms, Tel. 06731 / 408-3121; Mail: vonbose.alexandra@alzey-worms.de

„Zur Bewältigung der Pandemie Hilfe geleistet“

Landrat überreicht Ehrennadeln an Achim Conrath, Volker Luckas, Erich Keller und Edwin Zaun

Landrat Heiko Sippel (Mitte) zeichnete Achim Conrath, Volker Luckas, Erich Keller und Edwin Zaun (v.r.) mit der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz aus.

„In den vergangenen Monaten haben wir als Gesellschaft gemeinsam große Herausforderungen bei der Bekämpfung der Pandemie bewältigt. Der Einsatz Ehrenamtlicher z.B. im Impfzentrum, bei der Kontaktnachverfolgung des Gesundheitsamtes oder beim Steuern von Bürgerbussen war eine große Hilfestellung“, betonte Landrat Heiko Sippel bei einer Feierstunde anlässlich der Verleihung von Ehrennadeln des Landes Rheinland-Pfalz an Edwin Zaun (Udenheim), Erich Keller (Eich), Achim Conrath (Hamm am Rhein) und Volker Luckas (Hamm am Rhein).

„Das Zusammenleben in Gemeinden und Städten, gerade in unserem ländlichen Raum, ist geprägt durch das Ehrenamt, das lange Tradition hat. Unsere Gesellschaft wäre bei Weitem nicht so leistungsfähig, wenn sich nicht eine solch große Zahl von Bürgerinnen und Bürgern freiwillig für andere einbringen würde. Das Ehrenamt prägt unsere gute Gemeinschaft“, so der Kreischef. Ob im Sport, bei Hilfsorganisationen, bei Gesangvereinen oder im kirchlichen Bereich, nahezu jeder zweite Rheinland-Pfälzer engagiert sich ehrenamtlich. Damit nimmt das Bundesland Rheinland-Pfalz bundesweit eine Spitzenposition ein. Auch in Zukunft sei es wichtig, Menschen zu motivieren, sich für die Allgemeinheit einzubringen. Ehrungen seien eine geeignete Form, für das Geleistete zu danken. Ziel der Verleihung der Landesehrennadel sei es, öffentlich Dank und Anerkennung für das Engagement auszudrücken und somit den Einsatz des Einzelnen zu würdigen. „Das Ehrenamt hat die Unterstützung durch Staat und Kommunen verdient“, bekräftige Sippel, der die wichtigsten Stationen der vielfältigen Tätigkeitsbereiche der Geehrten Revue passieren ließ und herzlich für den vorbildlichen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit dankte.

Langjähriges ehrenamtliches Engagement im Bereich des Sports zeichnet die Vita von Edwin Zaun aus. Bereits 1970 gründete der Geehrte die Abteilung Tischtennis des TV 1888 Udenheim. Hier fungiert Zaun bis heute als Abteilungs- und Übungsleiter für die Jugend- und Erwachsenenmannschaften, initiierte eine Spielegemeinschaft mit dem SG Schornsheim und organisiert Trainingswochenenden. Auch Neubürger, die sich fürs Tischtennisspielen interessieren, werden durch sein Zutun schnell ins Vereinsleben integriert.

Achim Conrath engagierte sich seit über 30 Jahren zunächst in seiner Heimatgemeinde Kettig im Landkreis Mayen-Koblenz und nach seinem Wohnortwechsel in Hamm am Rhein als Mitglied des Ortsgemeinderates. Drüber hinaus übernimmt der Geehrte Aufgaben beim CDU-Ortsverband Hamm und im Vorstand der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU Alzey-Worms. „Besondere Freude macht mir
der Unterricht für Asylbewerber aus Afghanistan. Die Jugendlichen sind dankbar und geben viel zurück“, betonte Conrath, der auch beim Männergesangverein Hamm und beim ökumenischen Kirchenchor in Eich aktiv ist.

Erich Philipp Keller bringt sich in seiner Heimatgemeinde und in der VG Eich gerne für seine Mitmenschen ein. Er ist beim Bürgerbus-Team seit der Gründung 2017 mit dabei und unterstützt auch die so genannten „Wichtel“ der VG Eich. Seit 1960 ist Keller darüber hinaus Mitglied des FC Germania Eich, seit 1965 Mitglied beim Angelsportverein Eich und engagiert sich bei den Freizeitkickern. Von 2009 bis 2019 hatte der Geehrte den Vorsitz beim Carneval Club Eich inne, dessen Ehrenvorsitzender er heute ist. Der Sozialdemokrat ist seit 1999 Mitglied des Ortsgemeinderates Eich.

Vielfältiges ehrenamtliches Engagement prägt auch das Leben von Volker Luckas. Der Altbürgermeister (2009 bis 2019) der Gemeinde Hamm am Rhein war über viele Jahre hinweg zunächst als Ratsmitglied und dann als Erster Beigeordneter seiner Heimatgemeinde aktiv. Auch als Mitglied des Verbandsgemeinderates Eich war der Sozialdemokrat engagiert. Darüber hinaus ist der Geehrte seit 1980 aktives Mitglied im Männergesangverein 1838 Hamm. Von 1996 bis 2014 hatte er das Amt des Vorsitzenden inne. Auch im gemischten Chor „Neue Töne“ engagierte sich Luckas als aktiver Sänger.

Verbandsbürgermeister Maximilian Abstein (Eich), die Beigeordneten der Verbandsgemeinde Eich, Oliver Ernst und Verbandsgemeinde Wörrstadt, Günter Eisold sowie Ortsbürgermeister Klaus Quednau (Udenheim) und der Seniorenbeauftrage der VG Eich, Werner Krebs, dankten den Geehrten herzlich für das geleistete Engagement und betonten, dass es wichtig sei, dass solch engagierte Persönlichkeiten das gute Zusammenleben in den Gemeinden fördern.

UNSER KREIS

Impressum

Herausgeber:
Kreisverwaltung Alzey-Worms
Ernst-Ludwig-Straße 36, 55232 Alzey
Telefon 06731/408-0
Telefax 06731/408-1280
E-Mail: info@kreis-alzey-worms.de
Internet: www.kreis-alzey-worms.de

Gestaltung und Redaktion:
VRM GmbH & Co. KG,
Erich-Dombrowski-Straße 2,
55127 Mainz
– Kreisverwaltung Alzey-Worms

Redaktionsleitung:
Marion Löwe-Benda, Simone Stier

Anzeigen:
Marc Becker (verantw.)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Dr. Bettina Bosold-DasGupta, Mareike Fox, Gabriele Kuhl, Melanie Moritz, Bianka Schadow, Dr. Karin Schäffler, Susanne Schulze
Fotos: Robert Dieth, Andreas Durst, Heiner Michel, pixabay/succo, pixabay/darkmoon-art, pixabay/Open Clipart-Vectors, pixabay/congerdesign, Bianka Schadow, Susanne Schulze, Simone Stier

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG,
Alexander-Fleming-Ring 2,
65428 Rüsselsheim
– Gedruckt auf Papier mit mindestens 60 % Altpapieranteil –

Minipigs: Ungeeignet für die Heimtierhaltung

Was man vor dem Kauf unbedingt wissen sollte / Veterinäramt informiert

Die Haltung von Minischweinen, Hängebauchschweinen und anderen Schweinen in „Hobbyhaltung" wird immer beliebter, genauso wie die Haltung von Mastschweinen in Kleinstbeständen für den Eigenbedarf.

Die Haltung von Minischweinen, Hängebauchschweinen und anderen Schweinen in „Hobbyhaltung" wird immer beliebter.

Auf entsprechenden Websites oder in Fernsehen und Presse werden Minipigs häufig als niedliche Haustiere vorgestellt und wecken so entsprechende Kaufwünsche.
„Leider wird den oft unbedarften Kaufinteressenten in den meisten Fällen nicht vermittelt, dass diese Schweine sich nicht für die Heimtierhaltung eignen und überdies eine Fülle tierschutz- und tierseuchenrechtlicher Vorschriften beachtet werden muss. Dadurch benötigt der Halter auch ein gewisses Maß an Sachkunde", informiert die Mitarbeiterin des Veterinäramtes der Kreisverwaltung Alzey-Worms. Dr. Karin Schäffler.

Rechtliche Vorgaben

Alle Schweine unterliegen, unabhängig von ihrer Größe, den Vorschriften des Gesetzes zur Vorbeugung und Bekämpfung von Tierseuchen. Der Tierhalter hat beispielsweise bei Verdacht auf das Vorliegen einer anzeigepflichtigen Tierseuche (z. B. Schweinepest, Aujeszkysche Krankheit, Brucellose, Maul- und Klauenseuche) die Verpflichtung zur sofortigen Anzeige des Verdachts. Daher muss der Tierhalter das Erscheinungsbild dieser und anderer auf Schweine übertragbarer Tierseuchen kennen.
Eine Schweinehaltung muss nicht nur dem zuständigen Veterinäramt, sondern auch der Tierseuchenkasse gemeldet werden. Diese erhebt jährliche Beitragszahlungen.
Die Viehverkehrsverordnung erlegt dem Schweinehalter außerdem viele weitere gesetzliche Verpflichtungen auf: So muss der Halter die Übernahme von Schweinen binnen sieben Tagen der zuständigen Behörde melden und in eine bundesweite zentrale Datenbank (HITier) eingeben. Alle Ferkel müssen spätestens nach der Säugezeit mit einer Ohrenmarke gekennzeichnet werden, die der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz erteilt. Von dieser Art der Kennzeichnungspflicht sind derzeit keine Ausnahmen möglich (auch keine Chipkennzeichnung). In einem Bestandsbuch muss der Halter nicht nur alle Zu- und Abgänge von Schweinen erfassen, sondern auch Arzneimittelanwendungen dokumentieren, denn Minischweine zählen zu den lebensmittelliefernden Tieren, auch wenn in der Regel eine Schlachtung der possierlichen Tiere niemals geplant ist.
Bei der Fütterung ist zu beachten, dass der Gesetzgeber das Verfüttern von Speiseabfällen an Schweine, aufgrund der hohen Gefahr der Verbreitung von Tierseuchenerregern, streng verbietet.
Weitere Vorgaben des Tierseuchenrechts macht die Schweinehaltungshygieneverordnung. Werden Schweine, egal welcher Art, im Freien gehalten, so werden besondere Anforderungen an die Umzäunung gestellt. Um den Kontakt zu den (durchaus geselligen) Wildschweinen und somit die Übertragung von Tierseuchenerregern in Hausschweinebestände bei der Freilandhaltung wirksam zu unterbinden, muss das Schweinegehege mit einem stabilen, mindestens 1,50 Meter hohen Doppelzaun, der unterwühlsicher eingegraben ist, gesichert werden. Zudem muss er „wilddicht" sein, das bedeutet, auch kleinere Wildtiere dürfen ihn nicht durchschlüpfen können.

Besondere Anforderungen werden an die Umzäunung bei Freilandgehegen gestellt.

Die Einhaltung diese Vorschriften muss vor Beginn der Schweinehaltung vom Veterinäramt überprüft und abgenommen werden. Ansonsten wird die Genehmigung zur Freilandhaltung nicht erteilt.
Jedem Schweinehalter, der diese Vorschriften nicht beachtet, auch dem Halter von Minischweinen, drohen empfindliche Strafen und hohe Schadensersatzforderungen.

Tierschutz für Minipigs

Der „Zentralverband Zoologischer Fachgeschäfte" (ZZF) hat Minischweine als „ungeeignet für die Heimtierhaltung" eingestuft. Wer die Anschaffung solch eines possierlichen, kleinen Tieres plant, sollte dies immer im Hinterkopf haben, denn eine reine Wohnungshaltung führt genauso wie die Einzelhaltung zu Verhaltensstörungen und ist als nicht tierschutzgerecht anzusehen. Schweine sind ständig auf der Futtersuche und haben einen angeborenen Wühltrieb, den sie auch bei reiner Wohnungshaltung an den Einrichtungsgegenständen ausleben. Als Rottentiere führen auch Minischweine in arttypischerweise gerne Rangordnungskämpfe, in Ermangelung weiterer Artgenossen dann auch häufig gegenüber dem Menschen. Aufgrund ihrer niedrigen Aggressionsschwelle können auch kleine Exemplare ordentlich zubeißen. Dies sollte man insbesondere berücksichtigen, wenn Kleinkinder in der Familie leben, zumal manche „Minischweine" (je nach Zuchtlinie) ein Gewicht bis zu 100 Kilogramm erreichen können. Grundsätzlich lässt sich ein Minischwein nicht wie ein Hund erziehen und wird sich auch niemals, wie ein Hund, dem Menschen völlig unterordnen.
Aber auch Freilandhaltungen sind nicht immer tierschutzkonform. Oft sind Ausläufe von Schweinen, gerade in der kalten und nassen Jahreszeit, tief verschlammt. Ein Teil des Auslaufs muss daher befestigt werden, damit die Schweine die Möglichkeit haben, trocken zu stehen. Außer dem Schutz gegen Wind und Regen brauchen die Tiere auch einen Schutz vor zu starker Sonneneinstrahlung. Eine Schutzhütte ist daher unerlässlich. Es empfiehlt sich dringend, diese in einer ausreichenden Größe zu bauen, da im Falle eines Tierseuchenausbruchs eine Aufstallungspflicht verhängt wird und ein Verbringen von Schweinen an einen anderen Ort nicht oder nur unter großen Schwierigkeiten möglich ist.
All dies sollte man berücksichtigen, wenn man beabsichtigt, sich solche possierlichen Tiere anzuschaffen.

Wo LEADER wirkt: Die Poppenschenke in Alzey-Weinheim

Ein Highlight am Selztalradweg mit besonderen touristischen Angeboten

Die Weinwirtschaft „Poppenschenke“ des Weingutes Meiser in Alzey-Weinheim besteht bereits seit 1892. Ursprünglich als Mühle gebaut unterlag sie in den letzten Jahrhunderten einem stetigen Wandel: Von der Mühle zur Landwirtschaft, zur Eisproduktion, zur Fischzucht, zum Weinbau und nun die Gastronomie.

Durch die gute Lage am rheinhessischen Themenradweg „Selztalradweg“ ist die Poppenschenke auch ein beliebtes Ausflugsziel für Radfahrer und Wanderer. Nach erfolgreicher Auswahl durch den Vorstand der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Rheinhessen hat Familie Meiser für die Inwertsetzung der gastronomischen Einrichtung eine Förderung aus dem EU-Förderprogramm LEADER zur Entwicklung des ländlichen Raums erhalten. Ein Interview mit Doris Mayer-Meiser und ihrer Tochter Charlotte Meiser gibt Einblicke in dieses spannende Projekt.

Frau Mayer-Meiser, was ist das Ziel des Projektes „Inwertsetzung der Poppenschenke“?
Doris Mayer-Meiser: Die Weinwirtschaft Poppenschenke mit der circa 500 Jahre alten Mühle war sehr stark in die Jahre gekommen, vor allem baulich, aber auch konzeptionell. Zudem hat ein Generationenwechsel stattgefunden und wir wollten mit dem LEADER-Vorhaben eine Aufwertung der gastronomischen Einrichtung verwirklichen und uns zukunftsfähig aufstellen. Wir möchten auch jüngere Zielgruppen ansprechen. Grundsätzlich ist uns sehr wichtig, die regionale Kultur zu erhalten und zu fördern

Das Vorhaben wurde Ende 2019 durch das Auswahlgremium der LAG Rheinhessen für eine Förderung ausgewählt. Was ist seitdem passiert?
Doris Mayer-Meiser: Nachdem wir Anfang des Jahres 2020 unsere offizielle Bewilligung der Bewilligungsbehörde erhalten haben, konnten wir mit den Arbeiten starten.
Die Küche der Straußwirtschaft wurde komplett modernisiert und neu ausgestattet. Weiterhin wurde das Untergeschoss der Mühle modernisiert und ein Hauswirtschaftsraum sowie eine Kühlzelle und ein Raum zur Wurstherstellung der eigenen Schweine ausgebaut.
Im Flur ist ein „Mini-Lädchen“ entstanden, wo wir neben Wein auch Dosenwurst und Produkte unserer Alpakas (Gutscheine für Alpaka-Wanderungen oder Alpaka-Seife) verkaufen. Das Lädchen ist der Hauptanlaufpunkt für die Wanderungen.

Was ist das Besondere an dem Projekt?
Charlotte Meiser: Wir verfolgen einen traditionellen Gedanken – kleine feine Speisen und der Wein stehen dabei im Vordergrund, ergänzt durch unsere regionalen Produkte. Wir bauen Kartoffeln an, die wir an unsere Schweine verfüttern, die bei uns artgerecht gehalten und vor Ort geschlachtet werden. Daraus stellen wir unsere Hausmacher-Wurst her – so entsteht ein Kreislauf, wo man sicher sein kann, dass keine künstlichen Zusatzstoffe verwendet wurden.
Auch beim Corporate Design der Weinflaschen werden traditionelle Elemente des Weingutes und der Poppenschenke abgedruckt. So findet man beispielsweise auf dem Etikett des Weißburgunders den Brunnen der Poppenschenke oder auf dem Etikett des Rosé-Weins die restaurierte Tür des Schweinestalls wieder. Wir möchten die Tradition gerne mit Klarem, Modern-Minimalistischem verbinden – und den Traditionsgedanke so ins Moderne transportieren.

Sie bieten zusätzlich Alpaka-Wanderungen an. Wie sind Sie auf die Idee gekommen Alpakas zu halten?
Charlotte Meiser: Im Jahr 2016 war ich für eine Zeit in Neuseeland und habe dort Schaf- und Alpaka-Farmen besichtigt. Nachdem das Interesse an den Tieren geweckt war und ich auf der Suche nach einem größeren Haustier war, habe ich mich dann dazu entschieden ‚Alpakas zu halten. Das war noch lange vor dem Alpaka-Hype ‚der erst seit den letzten Jahren entstanden ist.
Seit dem Frühjahr 2020 biete ich nun an Wochenenden Alpaka-Wanderungen in Alzey an. Die Wanderung mit den Tieren zusammen umfasst eine Dauer von 90 Minuten und verbindet das Erlebnis mit den Tieren mit der Besichtigung von Highlights und Sehenswürdigkeiten rund um die Poppenschenke. Auch Anfragen für barrierearme Führungen sind willkommen.

Im einmaligen Ambiente der Poppenschenke: Auch draußen kann man hier lokale Produkte aus Küche und Keller genießen.

Welche Angebote empfehlen Sie?
Charlotte Meiser: Ich empfehle das „Komplettprogramm“: Angefangen mit einer Alpaka-Wanderung – gerne auch sonntags schon etwas früher am Tag – mit anschließender Einkehr in die Straußwirtschaft der Poppenschenke. Hier warten dann zur Stärkung rheinhessische Spezialitäten wie leckere Brote mit selbsthergestellter Hausmacher-Wurst aus eigener Schweinehaltung oder auch ganz typisch rheinhessisch einen „Handkäs‘ mit Musik“ mit einem leckeren Glas Wein. Gerade der Innenhof der Poppenschenke lädt an heißen Tagen zu einem schönen schattigen Platz zum Genießen und erholen ein.

Wieso haben Sie sich für das LEADER-Förderprogramm entschieden?
Doris Mayer-Meiser: Die Ziele von LEADER, die auf die Stärkung des ländlichen Raums und gerade auf die Förderung der Regionalität abzielen, haben uns sofort angesprochen. Nachdem die Vor-Ort-Beratung durch die Regionalmanagerin Sandra Lange sehr angenehm verlaufen ist, waren wir dann auch sehr glücklich, dass wir die geplanten Maßnahmen über das LEADER-Programm umsetzten konnten.

Auf welches Ergebnis freuen Sie sich persönlich am meisten?
Charlotte Meiser: Wir freuen uns sehr, dass unsere Außengastronomie wieder geöffnet hat und wir wieder Gäste bei uns begrüßen dürfen und diese mit kleinen hausgemachten Leckereien aus der neuen Küche mit einem guten Glas Wein eine schöne Zeit bei uns verbringen können. Besonders freut es uns, wenn Besucher spüren, dass uns der kulturelle Erhalt der Poppenschenke am Herzen liegt und wertschätzen, welche Leidenschaft dahintersteckt.

Was haben Sie für die Zukunft geplant?
Charlotte Meiser: Um den Gästen, die mit dem Fahrrad bei uns einkehren, ausreichend Fahrrad-Abstellmöglichkeiten zu bieten und den „Feinschliff“ in der Außengestaltung sowie im Marketing anzugehen. haben wir im Frühjahr bei der LAG einen zweiten Projektsteckbrief eingereicht. Nachdem wir im Mai vom LAG-Auswahlgremium ausgewählt wurden, werden wir voraussichtlich im Herbst mit den Arbeiten starten. Speziell bei der Fassadengestaltung legen wir Wert auf natürliche Materialien, wie Holz, das sich natürlich in die Landschaft einbringt.
Weiterhin sind wir sehr daran interessiert, die Schweinehaltung noch etwas auszuweiten und einen Hofladen für den Verkauf der eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnisse und anderer regionaler Produkte anzubieten. Vielleicht ergibt sich in der neuen LEADER-Förderperiode wieder die Möglichkeit Maßnahmen umzusetzen.

Wo genau befindet sich die Poppenschenke und wie haben Sie aktuell geöffnet?
Doris Mayer-Meiser: Sie finden uns in der Hauptstraße 173 in Alzey-Weinheim. Falls Sie mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs sind, finden Sie uns entlang des Selztalradweges zwischen Alzey und Weinheim am Abzweig nach Mauchenheim. Mit dem Auto finden Sie Parkmöglichkeiten gegenüber des Haupthauses. Die Poppenschenke ist grundsätzlich montags und freitags ab 17 Uhr, samstags ab 15 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 11 Uhr geöffnet. Nähere Informationen und die aktuellen Öffnungszeiten veröffentlichen wir auch auf unserer website www.weingut-meiser.de oder unserer Facebook-Seite.

Hausmacher-Wurstbrote und ein Gläschen Wein laden zum Verweilen ein.

Charlotte Meiser während einer Alpaka-Wanderung in Alzey.

LEADER ab 2023: Ihre Meinung ist gefragt!

Am 29. Juni hat die digitale Auftaktveranstaltung zur Erstellung der neuen Entwicklungsstrategie für die LEADER-Förderperiode stattgefunden. Um sich an der Erstellung der neuen Entwicklungsstrategie zu beteiligen, besteht die Möglichkeit, bei der Umfrage auf www.entraportal.de/leader-rheinhessen/ teilzunehmen.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

- Anfragen und Beratung per E-Mail an lag@alzey-worms.de; Tel. 06731 / 408-1023.
- Weitere Infos finden Sie auf der Homepage: www.lag-rheinhessen.de.

Umweltschutz in der Schultasche

Ein kleiner, aber wichtiger Beitrag zum großen Ganzen

Nach den Sommerferien beginnt die Schule, und der Inhalt der Taschen und Rucksäcke für das neue Schuljahr muss zusammengestellt werden. Oft sind lange Einkaufs-Listen mit Materialien abzuarbeiten. Das ist eine gute Gelegenheit, auch an die Umwelt zu denken.

Arbeitsmaterialien, die im Rucksack in die Schule getragen werden, können schlecht für die Umwelt oder sogar die Gesundheit sein.

In allen Schulen im Landkreis ist der Umweltschutz mehr oder weniger fest integriert: Schulgärten werden angelegt, Ausflüge zur Kläranlage gemacht und im Unterricht wird über den Klimawandel gesprochen. Kinder und Jugendliche sind nicht erst seit „Fridays for future" sehr offen für das Thema Umwelt. Dass die Arbeitsmaterialien, die meist im Rucksack auf dem Rücken in die Schule getragen werden, schlecht für die Umwelt oder sogar für die Gesundheit sein können, wird allerdings oft kaum beachtet.
Beim Anschaffen von Schultasche, Mäppchen und Stiften spielen für die Kinder natürlich Kriterien wie der persönliche Geschmack oder die angesagte Marke eine Rolle, für die Eltern sind es eher die Benutzerfreundlichkeit und der Preis. Wichtig ist, dass auch die Kinder bereit sind, zugunsten der Umwelt und der eigenen Gesundheit eventuell auf den Ranzen mit dem Filmmotiv oder das Mäppchen mit dem Fußball-Logo zu verzichten. Das fällt leichter, wenn auch die Freunde mitmachen. Und eine Sammelbestellung mit anderen kann sich auch vom Preis her lohnen.

Umweltschutz in der Schultasche ist nicht allzu schwer umzusetzen. Hier ein paar Tipps:

Schultasche
Geringes Gewicht, regendicht, mit Reflektoren und gepolsterten Gurten sind Eigenschaften, welche die Handhabung und Nutzung erleichtern. Im Sinne der Nachhaltigkeit sollte sie auch robust, reparierbar und unter fairen Bedingungen hergestellt sein. Es gibt zum Beispiel Taschen aus Naturmaterialien oder aus recycelten PET-Flaschen. Im Zweifel hilft auch ein Siegel wie „bluesign" oder „der grüne Knopf".
Wegweiser durch die manchmal verwirrende Vielfalt der Öko-Labels findet man im Netz zum Beispiel unter siegelklarheit.de.

Mäppchen
Viele Mäppchen sind bereits mit Materialien gefüllt, die gar nicht alle gebraucht werden. Am besten besorgt man daher ein leeres Federmäppchen und füllt es mit Schreibutensilien, die getrennt und nach Bedarf ausgesucht werden.

Stifte
Ein Bleistift enthält trotz des Namens kein Blei. Die Mine in dem Holzstab besteht aus Graphit, Ton, Fett und Wachs. Bleistifte sind die umweltfreundlichsten Schreibgeräte und ganz besonders, wenn sie außen nicht farbig lackiert sind.
Auch bei Buntstiften gilt: Besser unlackiert, denn schon die Herstellung von unlackierten Stiften ist weniger umweltbelastend. Farbige Lacke können Schwermetalle enthalten und beim Kauen am Stift für die Gesundheit schädlich sein.
Filzstifte sollten keine organischen Lösemittel enthalten. Diese riecht man meist schon beim Öffnen der Kappe. Bezeichnungen wie „permanent" oder „wasserfest" deuten außerdem darauf hin, dass Lösemittel enthalten sind. Faserstifte mit Wasser als Lösungsmittel sind weniger problematisch; am besten sind solche, die Lebensmittelfarben und unschädliche Konservierungsstoffe enthalten.
Um wichtige Stellen im Text anzustreichen, kann man sich für Trocken-Textmarker entscheiden. Deren Farbe wirkt durch spezielle Leuchtpigmente in der Mine. Solche Marker haben eine lange Lebensdauer und enthalten keine Lösemittel.
Die Tinte in der Kugelschreibermine enthält neben Farbstoffen auch Konservierungsstoffe. Eine umweltfreundliche Alternative ist der Füller, die zweitbeste Lösung wäre ein Kugelschreiber mit Mine zum Wechseln.
Ein haltbares und umweltfreundliches Lineal besteht aus unbehandeltem Holz, eventuell mit einer eingearbeiteten Metallkante, der Radiergummi aus Naturkautschuk, der Spitzer aus Metall oder Holz.

Hefte und Co.
Das Schreibpapier sollte aus 100 Prozent Altpapier sein. Gegenüber neuem Papier werden zur Herstellung von Recycling-Papier deutlich weniger Wasser, Energie und Chemikalien verbraucht. Wenn im örtlichen Schreibwarenhandel keine Hefte mit blauem Engel als Kennzeichen für Umweltfreundlichkeit angeboten werden, findet man über das Internet auch günstige Hefte im Versandhandel. Eine Sammelbestellung mit Schulkameraden lohnt sich allemal.
Auch Ordner oder Schnellhefter gibt es aus 100 Prozent Altpapier als Alternative zum Kunststoff.

Pausenfrühstück
Auch für die Verpackung des Frühstücks und des Pausengetränkes gilt: Mehrweg geht vor Einweg. Spülen und wiederverwenden ist besser als auspacken und wegwerfen. Brotdosen und wiederbefüllbare Trinkflaschen sind umweltfreundlich. Soll das Brot extra verpackt werden, ist das gute alte Butterbrotpapier immer noch nachhaltiger als Aluminiumfolie.

Checkliste Schultasche:

- Mäppchen leer zum Befüllen
- Füller oder Kuli mit Wechselmine
- Buntstifte oder Bleistift unlackiert
- Spitzer aus Holz oder Metall
- Filzstifte schadstofffrei
- Trocken-Textmarker
- Lineal aus Holz
- Kleber ohne Lösungsmittel
- Hefte, Schnellhefter und Register aus Altpapier (blauer Engel)
- Schultasche aus Natur- oder Recyclingmaterial
- Brotbox und Trinkflasche für die Pause

Upcycling@home – hier passend zum Hobby Fußball.

Upcycling@home

Jeder von uns hat es schon mal gemacht

Jeder von uns hat wahrscheinlich schon mal upgecycelt. Etwa beim Basteln in der Schule oder auch zu Hause. Hierbei wurden aus alten Klorollen, Zeitungspapier und Pappmaschee tolle Gebilde und Kunstwerke kreiert.

Upcycling ist eine Wortkreation aus den englischen Wörtern „Up" (nach oben) und „recycling" (Wiederverwertung). Die stoffliche Aufwertung steht hierbei im Vordergrund, das heißt, Gegenstände werden nach ihrem eigentlichen Produktlebenszyklus kreativ zweckentfremdet und anders verwendet als ursprünglich gedacht. Im Idealfall hat die entstandene Kreation einen höheren Wert als zuvor.
Und warum Upcycling? Weil dadurch Ressourcen geschont und eine Menge Müll vermieden werden kann. Ein weiterer Grund ist sicherlich, dass sich Menschen Gegenstände finanziell einfach nicht leisten können oder wollen. Und dann macht Not erfinderisch und sie lassen ihrer Kreativität freien Lauf. Durch diesen kreativen Prozess des „Erfindens" können wahnsinnig coole und nützliche Dinge entstehen. Ganze Restaurants, Lokale und auch private Wohnungen werden mit diesem Stilmittel eingerichtet und auch individualisiert.

Ein Maskottchen für die Kinderseite

Rosalie und Robin gewinnen mit Miko Müllo und Willy Wurm

Rosalie, 10 Jahre

Wir wollen uns nochmal recht herzlich bei allen Kindern bedanken, die beim Maskottchen-Wettbewerb teilgenommen haben. Es waren ganz tolle und kreative Bilder dabei, und es ist uns sehr schwer gefallen, hier eine Entscheidung zu treffen.

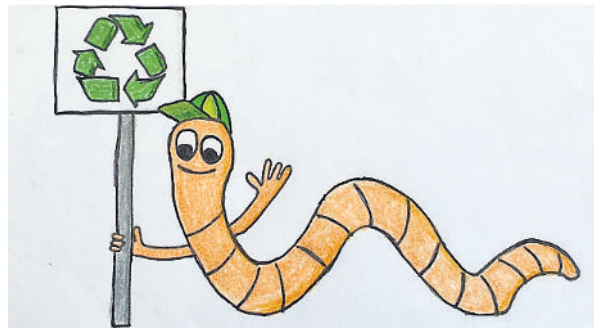
Unsere Wahl fiel auf Miko Müllo, gestaltet von Rosalie, als Maskottchen für die Kinderseite. Willy Wurm, gemalt von Robin, werden wir in Zukunft auch öfter in der Kreiszeitung als unseren Kompost-Wurm sehen. Für Willy gab es einen Sonderpreis. Die Gewinnerin Rosalie und unser Sonderplatzierter Robin haben uns beim Abfallwirtschaftsbetrieb besucht und ihre Gewinner-Geschenke persönlich entgegengenommen. Wir wünschen euch viel Spaß damit und bedanken uns nochmal für eure tollen Bilder.

Robin, 13 Jahre

1.Platz: Miko Müllo

2. Platz: Tönnchen

Sonder-Platzierung: Willy Wurm



3. Platz: Umwelt-Prinz

Fünf Tipps gegen Mücken, Wespen & Co.

Wie man ungeliebte Plagegeister vom Essenstisch fernhält

Die Sonne scheint, es wird wärmer und wir könnten stundenlang draußen im Garten, auf dem Balkon oder im Park mit Freunden und der Familie sitzen. Wären da nicht diese lästigen kleinen Tiere, die einem so manche Sommerlaune verderben können.

Insbesondere beim Grillen oder gemütlichen Zusammensitzen können Mücken, Wespen und Bienen störend sein. Wer nicht zu chemischen Mitteln greifen möchte, für den haben wir portemonnaie- und umweltschonende Varianten.

1. Kaffeepulver verbrennen

Dies ist eine gute Alternative für alle, die auf chemische Mittel verzichten möchten. Man gibt einfach einen Esslöffel Kaffeepulver in eine feuerfeste Schale und zündet das Kaffeepulver an. Das Kaffeepulver wird nicht (sofort) brennen, sondern etwas ankokeln. Anschließend folgt eine Rauchbildung, durch die die Insekten vertrieben werden. Aber keinen Grund zur Sorge: Für uns riecht der Rauch im Regelfall angenehm, nämlich nach frisch geröstetem Kaffee. Außerdem muss die Schale mit dem Kaffeepulver nicht direkt auf den Tisch gestellt werden: Auch in ein paar Metern Entfernung erzielt der Kaffee-Rauch noch seine gewünschte Wirkung.

Wespen können einem so manche Sommerlaune verderben.

Hinweis: Nur zur Verwendung im Freien geeignet – nicht in geschlossenen Räumen anwenden.

2. Kupfergeld verteilen

Mit Kleingeld kann man Wespen noch beeindrucken, denn Kupfermünzen halten die Insekten vom Tisch fern. Aus diesem Grund sollte man vor dem Essen alte Pfennige oder Cent-Münzen auf der Tischdecke verteilen. Die Sonne erhitzt das Kupfer und es entsteht eine Barriere, die Wespen nicht gerne passieren. Alternativ kann man die Kupfermünzen auch vorher in den Händen warm reiben. TIPP: Am besten eignen sich 2-Pfennig Münzen, da hier der Kupferanteil bei 95% liegt (Vollmaterial). Bei Cent-Münzen liegt dieser im Vergleich bei lediglich 5,65 % Kupferanteil (Ummantelung).

3. Basilikumpflanzen und Knoblauch aufstellen

Als gutriechend empfinden die meisten den Duft von Basilikum. Wespen dagegen mögen den Geruch von Basilikum und Knobloch überhaupt nicht. Deshalb kann man mehrere Basilikumpflanzen und frisch aufgeschnittenen Knoblauch auf dem gedeckten Gartentisch verteilen und hat mit dieser „pflanzlichen Deko“ gleichzeitig eine Abwehr gegen Wespen geschaffen.

4. Ätherische Öle

Da Wespen weder Zitronengeruch noch Nelkenduft mögen, kann man sich auch Duftkerzen mit Citronella-Duft auf den Gartentisch stellen. Auch eignet sich hierzu Nelken- oder Teebaumöl, von denen man einige Tropfen in eine kleine mit Wasser gefüllte Schale geben kann. Darin kann man noch Schwimmkerzen oder Blüten geben und man hat ein schönes Arrangement für den Gartentisch.

Übrigens: Ätherische Öle vertreiben auch Stechmücken.

5. Trauben als Lockmittel

In einem „Jugend forscht“-Experiment haben zwei Schüler herausgefunden, dass sich überreife Trauben am besten eignen, um die ungebetenen Gäste vom Tisch wegzulocken. Auch eine Scheibe Wurst oder Kochschinken, die als Köder in sicherer Entfernung ausgelegt werden, eignen sich hierzu hervorragend. Das Ablenkungsfutter sollte etwa fünf bis zehn Meter entfernt vom Frühstückstisch aufgestellt werden.

Achtung: Von Marmelade oder Honig als Lockmittel ist abzuraten, da die Tiere hiervon aggressiv werden.

Alzey und Wöllstein: Wertstoffhöfe ziehen um

Alzey: Bürgerinnen und Bürger können noch in diesem Jahr mit besserem Service rechnen

Mehr Platz für den Fahrzeugverkehr und die Container und damit eine bessere Übersicht für die Kundschaft: Der Wertstoffhof in Wöllstein hat im April ein neues Gelände bezogen – in Alzey wird es noch dieses Jahr so weit sein.

Ende März ist der Wertstoffhof Wöllstein auf das ehemalige Außengelände der Firma Pitthan in der Maria-Hilf-Straße umgezogen. Es liegt in nächster Nähe zu dem alten Standort, so dass sich die Kundschaft bereits ohne Probleme umgestellt hat.
In Alzey hat der Neubau mit den Erdarbeiten Mitte April begonnen. „Wir planen, noch dieses Jahr den Wertstoffhof auf neuem Gelände einweihen zu können", so der Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebes Elmar Marx. Der neue Wertstoffhof in der Albiger Straße wird den Hof in der Gartenstraße ersetzen, der in die Jahre gekommen ist. Da das Angebot zur Entsorgung von Abfällen kontinuierlich erweitert wird, sind die Platzverhältnisse in Alzey inzwischen sehr beengt. Eine Erweiterungsfläche war am alten Standort nicht vorhanden. Die Stadt Alzey stellte daher ein Grundstück in der Albiger Straße von rund 3 000 Quadratmetern zur Verfügung. Den kompletten Ausbau des Hofes inklusive der Zaunanlage übernimmt der Abfallwirtschaftsbetrieb. Auf dem neuen Wertstoffhof in Alzey wird somit künftig ein besseres Serviceangebot zur Verfügung stehen, da die Container einfacher beladen werden können und die Fahrzeuge im „Rundkurs" fahren.

Alzey: Der neue Wertstoffhof in der Albiger Straße wird den Hof in der Gartenstraße ersetzen, der in die Jahre gekommen ist.

Sperrmüll auch online bestellen

Wer über einen Internet-Anschluss und eine E-Mail-Adresse verfügt, kann ab sofort die Abholung von Sperrmüll am Haus auch online bestellen.

Wer sperrige Abfälle wie Möbel oder Elektrogeräte hat, kann diese entweder im Wertstoffhof Framersheim selbst abgeben oder innerhalb der nächsten vier bis sechs Wochen am Haus abholen lassen. Bestellt wurde diese Abholung bisher meist per Telefon und von manchen sogar noch per Postkarte. Beides wird weiterhin für die Bestellung genutzt werden können.

Termin auswählen
Neu ist die Möglichkeit, die Homepage des Landkreises (www.alzey-worms.de) aufzurufen und dort unter Abfallwirtschaft/Termine den Button „Online-Sperrmüllanmeldung" auszuwählen. Von hier kommt man auf ein Formular, mit dem alles abgefragt wird, was für die Abholung wichtig ist. Die nächst möglichen Abholtermine werden dann direkt angezeigt, so dass ein passender Termin ausgewählt werden kann.
Dann bleibt nur noch

Antwort per Mail
Dann bleibt nur noch, die Bestellung über den Button „Absenden" zu verschicken. Eine E-Mail mit der Erinnerung an den Termin kommt eine Woche vor Abholung ins elektronische Postfach.

Preise in Framersheim angepasst

Neue Tarife für die Entsorgung von Reifen und Restmüll

Auf dem Wertstoffhof in Framersheim kann man Reifen ohne Felgen in beliebigen Größen abgeben: Vom Traktor- bis zum PKW-Reifen. Die Entsorgungspreise sind gestaffelt nach Größe.

Nach vielen Jahren gleichbleibender Gebühren gelten ab dem 1. Juli ´21 höhere Preise für Reifen in Framersheim, da sich auch die Annahmebedingungen bei der mit der Entsorgung beauftragten Firma geändert haben. Die neuen Preise zur Entsorgung pro Stück ab 1. Juli sind:

Reifendurchmesser...	
...bis 80 cm:	3,60 Euro
...bis 100 cm:	9,90 Euro
...bis 120 cm:	18,20 Euro
...bis 150 cm:	26,00 Euro
...über 150 cm:	32,00 Euro

Framersheim ist der einzige Wertstoffhof, auf dem sowohl Restmüll als auch Holz abgegeben werden kann. Für private Haushalte gilt hier die 100-Kilo-Regel: Kleinanlieferungen aus Haushaltungen bis zu 100 Kilogramm je Anlieferungstag sind frei. Mengen darüber müssen bezahlt werden.
Die Gebühr beträgt ab dem 1. Juli pro Tonne 290 Euro. Berechnet wird die Menge je angefangene 20 Kilogramm, umgerechnet sind das also 5,80 Euro pro 20 Kilogramm. Für andere Anlieferer als Privathaushalte wird diese Gebühr für die gesamte Lieferung berechnet.
Sperrige Abfälle, die als Sperrmüll auch am Grundstück abgeholt werden, können weiterhin kostenlos abgegeben werden.

Reifen ohne Felgen können am Wertstoffhof Framersheim gegen Gebühr abgeben werden.

Danke für die zahlreichen Antworten!

Fragebogen zur Abfallwirtschaft stößt auf großes Interesse

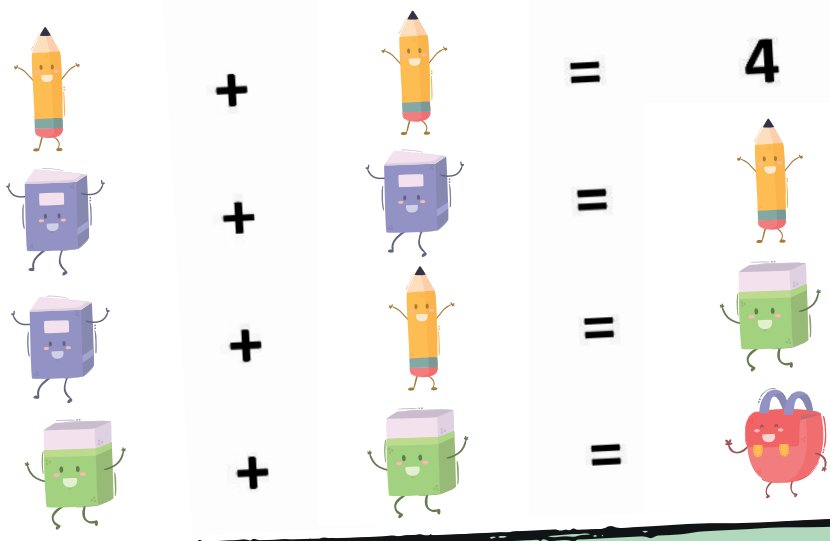
„Mit der Umfrage zur Abfallwirtschaft haben wir offene Türen eingerannt", so der Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebes, Elmar Marx.

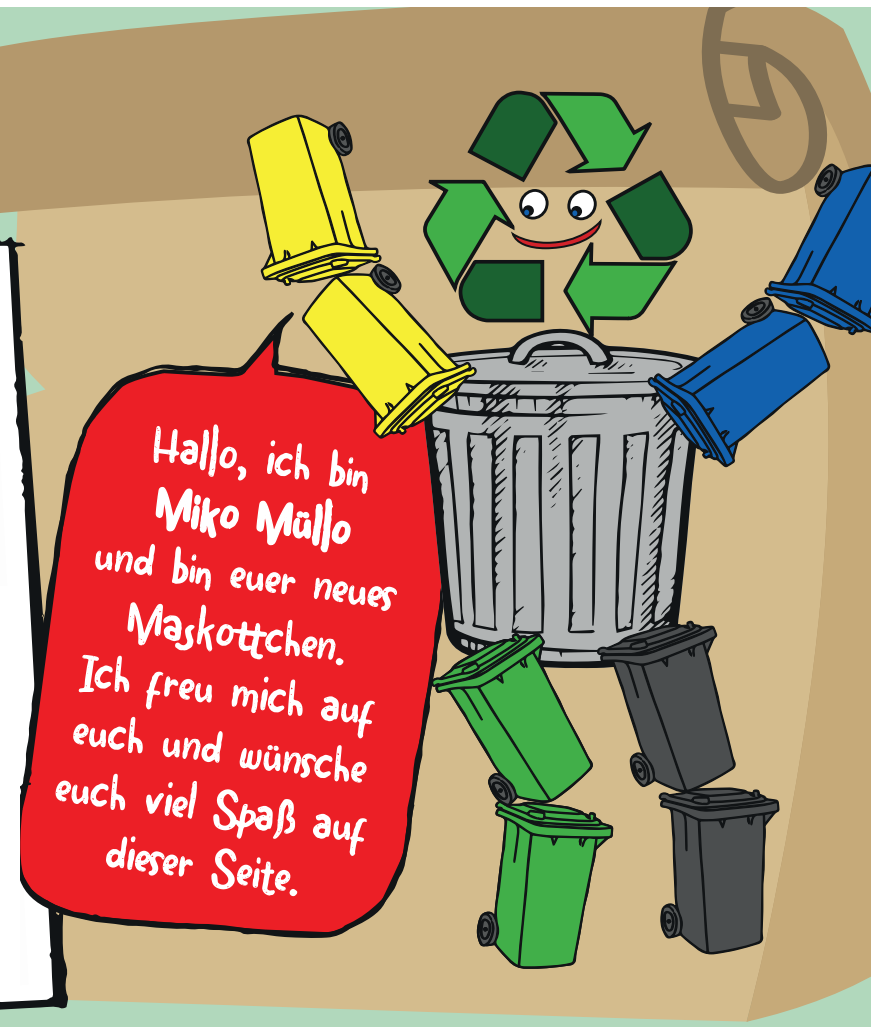
Rund 1 500 der angeschriebenen Kundinnen und Kunden schickten Antworten zurück und bringen sich somit aktiv in die Gestaltung einer zukunftsorientierten Abfallwirtschaft ein. Weitere 800 Bürgerinnen und Bürger antworteten außerdem über den Online-Fragebogen. „Diese überdurchschnittliche Beteiligung zeigt das Interesse an unserer Arbeit und motiviert uns alle im Abfallwirtschaftsbetrieb", so der Werkleiter, „wir werden uns jetzt an die Auswertung machen und die Ergebnisse zeitnah veröffentlichen". In der genannten Umfrage ging es um die Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft im Landkreis Alzey-Worms. Die Fragen beschäftigten sich mit Themen von der Größe der Mülltonne bis zur gerechten Abfallgebühr. Die Ergebnisse werden in das neue Abfallwirtschaftskonzept einfließen.

Für Euch KINDER

Bilderrechnung

Jedes Bild steht für eine Zahl. Füge in jeder Reihe die richtigen Zahlen ein, damit du zum Schluss zum richtigen Ergebnis kommst.

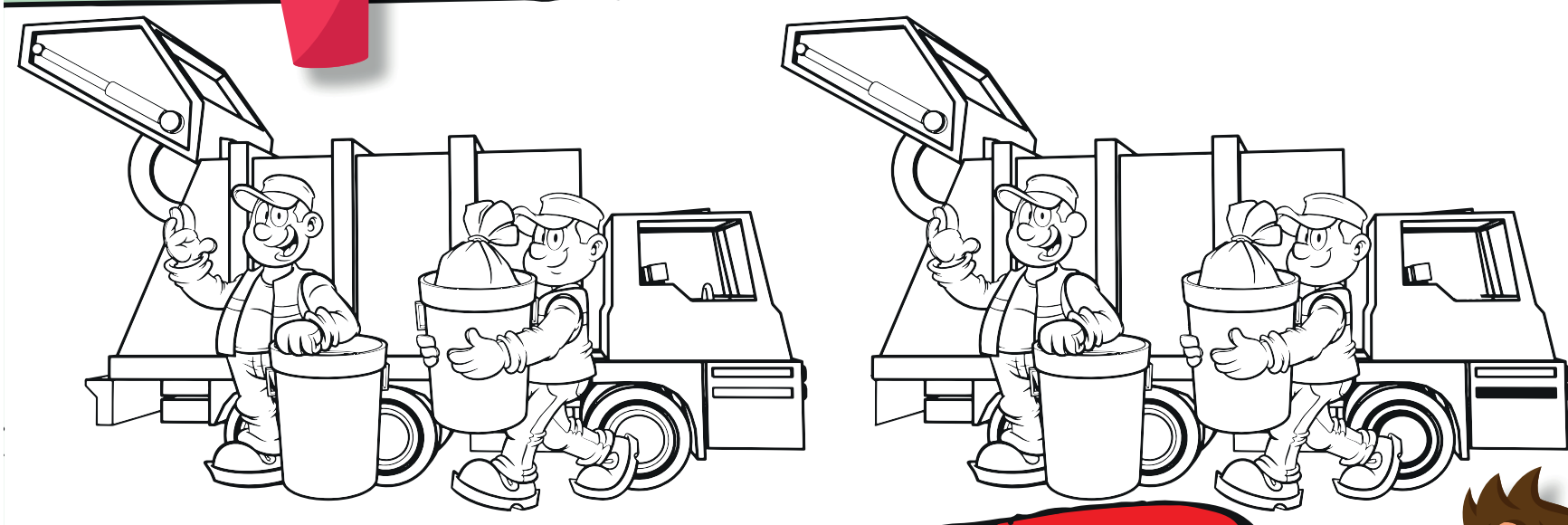




Lösung: 2+2=4, 1+1=2, 1+2=3, 3+3=6

Fehlerrätsel und Ausmalbild

In der rechten Zeichnung haben sich 10 Fehler eingeschlichen. Kannst du sie finden? Wenn du möchtest, kannst du die Bilder auch noch farbig ausmalen.



Lösung in der nächsten Ausgabe

Ein paar Scherzfragen :-)

„Was sagt der große Stift zum kleinen Stift?“ ***Wachs mal, Stift!***

+++

„Wenn Kinder in die Schule gehen, wo sitzen sie dann?“ ***Nirgends. Sie gehen ja noch.***

+++

„Was steht auf dem Grabstein des Mathelehrers?“ ***Damit hat er nicht gerechnet.***

abfallwirtschaftsbetrieb des landkreises alzey-worms

Eine Ära geht zu Ende an der Kreisvolkshochschule

Joachim Zänker beendet seine verdienstvolle Tätigkeit als Außenstellenleiter

Am 24. Juni wurde Joachim Zänker im Kreis des Beirats und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisvolkshochschule (KVHS) Alzey-Worms verabschiedet.

Der ehemalige Leiter der KVHS, Michael Zuber, ließ die Etappen der „Ära Zänker" für die KVHS Revue passieren: Zänker, gebürtiger Dresdner, kam 1969 nach Alzey und unterrichtete bis 2008 am Elisabeth-Langgässer-Gymnasium die Fächer Englisch, Geschichte und Sozialkunde.
Den nebenberuflichen Einstieg in die Volkshochschularbeit fand er bereits 1979 als Lehrkraft in einem Englisch-Anfängerkurs. Aufgrund seines Einsatzes für die Erwachsenenbildung vor Ort wurde er 1992 als Nachfolger von Marianne Schuster pädagogischer Leiter der VHS Alzey. Fast dreißig Jahre lang hat er in dieser Funktion die Veranstaltungen der VHS Alzey – und somit 40 bis 50 Prozent des Gesamtunterrichtsvolumens der KVHS geplant und betreut – mit eindrucksvollem Engagement und guter zwischenmenschlicher Zusammenarbeit mit allen Akteuren. Davon zeugten bei der Verabschiedung auch die vielfältigen persönlichen Grüße und Beiträge von Lehrkräften und Weggefährten, die das Team der KVHS zusammengestellt und überreicht hatte.

Fast dreißig Jahre lang hat er als pädagogischer Leiter an die 50 Prozent des gesamten Unterrichtsvolumens der Kreisvolkshochschule geplant und betreut: Joachim Zänker.

Auch Dr. Bettina Bosold-DasGupta, seit November 2020 Leiterin der Kreisvolkshochschule, bedankte sich herzlich für die Unterstützung: Entgegen seinem ursprünglichen Plan habe Herr Zänker sein Ausscheiden noch um einige Monate aufgeschoben, was ihr die Übernahme der Leitung erleichtert habe. Spätestens wenn die Kreisvolkshochschule im kommenden Jahr ihr 70-jähriges Gründungsjubiläum begehe, wahrscheinlich aber auch schon früher, freue sie sich auf ein Wiedersehen.
Für das Alzeyer Weiterbildungsprogramm zeichnet künftig die Geschäftsstelle der KVHS verantwortlich. Unterstützt wird das Team seit 1. Juli von Brendan Botheroyd, der als Außenstellenbeauftragter bei der Koordination und Organisation des Kursangebots mitwirken wird.

Weiterbildung mit der Kreisvolkshochschule

Auch in der Sommer- und Ferienzeit finden Veranstaltungen der Kreisvolkshochschule statt. Wenn Sie etwas für Ihre Gesundheit tun möchten, EDV-Grundkenntnisse erwerben oder Ihre Fremdsprachenkenntnisse in einem Intensivkurs auffrischen möchten, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf unter 06731 / 408-6740 oder per E-Mail: kvhs@alzey-worms.de.

Englisch Auffrischkurs – Niveau B1.1 (Nr. 211A40681)

Lehrbuch: English Network Now B1.1 (Lektion 1-3); Lerninhalte: accommodation, inspiration, motivation. Für diesen Kurs liegt eine Anerkennung als Weiterbildungsveranstaltung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz von Rheinland-Pfalz vor.

- Ort/Termin: Alzey, Mo. - Fr., 19.7. - 23.7., 9 - 16.30 Uhr (5 Tage)
- Leitung: Samer Alkhaoli
- Gebühren: 160 € ab 6 TN / 120 € ab 8 TN / 96 € ab 10 TN (40 UStd.)

Qi Gong-Ferienkurse

Schwerpunkt der Kurse sind Übungen zur Stärkung des Herz-/Kreislaufsystems, die an die Fähigkeiten, Kenntnisse und Interessen der Teilnehmenden angepasst werden.
Kurs A (Nr. 211Z30134)

- Ort/Termin: Alzey, Mi., ab 21.7., 18.15 - 20.15 Uhr, 3 x

Kurs B (Nr. 211Z30135)

- Ort/Termin: Alzey, Mi., ab 11.8., 18.15 – 20.15 Uhr, 3 x
- Leitung: Reiner Britz
- Gebühr: 32 € ab 6 TN (6 Zeitstd.)

Schüßler-Salze/Lebenssalze Nr. 1-12 + Antlitzdiagnose (Nr. 211T30304)

In diesem Kurs stellt die Heilpraktikerin Simone Fausten die Bedeutung der Schüßler-Salze und Salben Nr. 1-12 aus körperlicher und geistig/seelischer Sicht vor und gibt Tipps zur praktischen Anwendung im Alltag. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

- Ort/Termin: Der Kurs findet online statt am Freitag, 13.8., 18.30 - 21Uhr
- Leitung: Simone Fausten
- Gebühr: 16 € bei 5 TN / 13 € ab 6 TN / 10 € ab 8 TN / 8 € ab 10 TN (2,5 Zeitstd.)

Französisch Intensiv-Auffrischungskurs – Niveau A1 (Nr. 211A40881)

Lehrbuch: Französisch Intermezzo A1, ab Lektion 1
Lerninhalte: sich vorstellen, Alltag und Freizeit, Hotel und Restaurant, Wegbeschreibung, Einkaufen, Urlaub. Für diesen Kurs liegt eine Anerkennung als Weiterbildungsveranstaltung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz von Rheinland-Pfalz vor.

- Ort/Termin: Alzey, Mo. - Fr., 16.8. - 20.8., 9 - 14 Uhr, 5 x
- Leitung: Géraldine Bindault-Knappe
- Gebühr: 120 € ab 6 TN / 90 € ab 8 TN (30 UStd.)

Einführung in Windows und MS Office 2019 (Word und Excel) (Nr. 211A50162)

In diesem Kurs geht es nach kurzer Einführung in Windows schwerpunktmäßig um die Programme Word und Excel. Im Vordergrund stehen zunächst die neuen Gestaltungsmöglichkeiten für Text- und Tabellendokumente. Weiterhin werden verschiedene Möglichkeiten zur Zusammenarbeit der beiden Programme vorgestellt.
Für diesen Kurs liegt eine Anerkennung als Weiterbildungsveranstaltung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz von Rheinland-Pfalz vor.

- Ort/Termine: Alzey, Mo. - Fr., 23.8. - 27.8., 9 - 16.30 Uhr, 5 x
- Leitung: Karl-Heinz Jungk
- Gebühr: 280 € ab 4 TN / 187 € ab 6 TN / 140 € ab 8 TN /112 € ab 10 TN (40 UStd.) zzgl. ca. 39 € für Unterrichtsmaterial

Spanisch für Anfänger (Nr. 211A42281)

Lehrbuch: Perspectivas ya Band 1, Lektion 1-4); Lerninhalte: Begrüßung und Vorstellung, Bestellung in einer Bar, Berufs- und Arbeitsort, Freunde und Kollegen. Für diesen Kurs liegt eine Anerkennung als Weiterbildungsveranstaltung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz von Rheinland-Pfalz vor.

- Ort/Termin: Alzey, Mo. - Fr., 23.8. - 27.8., 8 - 13 Uhr
- Leitung: Elvira Buendia-Rodriguez
- Gebühr: 120 € ab 6 TN / 90 € ab 8 TN (30 UStd.)

▶ Weitere Veranstaltungen und aktuelle Informationen unter: **www.vhs-alzey-worms.de**

Veranstaltungen im Kreis

Sonn- und Feiertags bis 31. Oktober

▶ 11 Uhr: Weinrast mit Weitblick
im Aegidiuspark, Hauptstraße 52, Mölsheim
An jedem Sonn- und Feiertag bis Ende Oktober lädt die „Weinrast mit Weitblick“ zum Verweilen ein. Bei einem guten Glas Wein schweift der Blick vom Odenwald über die Rheinebene bis zum Donnersberg.
Infos: Tel. 06243 / 180916, touristinfo@vg-monsheim.de

Jeden Sonntag bis 5. September

▶ 11 Uhr: Picknick im Park
im Schlossgut Lüll, Hauptstraße 41, Wachenheim
Das Schlossgut Lüll lädt sonntags ein zum Picknick im Park. Speisen jeglicher Art können selbst mitgebracht werden. Das Schlossgut sorgt für Wein und Softgetränke.
Infos: Tel. 06243 / 5510, info@schlossgut-luell.de oder www.schlossgut-luell.de

Freitag, 23. Juli

▶ 20 Uhr: CATT im KulturGUT, Langgasse 46, Bechtolsheim
Das KulturGUT präsentiert mit CATT eine junge Sängerin und Multiinstrumentalistin aus Berlin. Sehr eigenständige Musik, die an Songs von Kate Bush und Joni Mitchell erinnert.
Infos: Tel. 06733 / 9293974, info@daskulturgut.de oder www.daskulturgut.de

Samstag, 24. Juli bis 25. Juli

▶ Festival der Künste
in der Ortsgemeinde Westhofen
18 Künstler an 14 Kunstorten verwandeln Westhofen an zwei Tagen in einen Ort der Kunst.
Eintritt: 6 Euro inkl. Zutritt zu allen Kunstorten
Infos: 06244 / 250, westhofen@vg-wonnegau.de oder www.wonnegau.de

Sonntag, 25. Juli

▶ 13 Uhr: Mit den Zellertal Experten unterwegs auf dem Zellertalweg
Runde Wachenheim-Mölsheim-Zell-Niefernheim-Wachenheim (ca. 6,7 km), Treffpunkt Friedhofsparkplatz Wachenheim, Kosten: 15 Euro/Person, Anmeldung erforderlich
Infos: 0 62 43/18 09 16, touristinfo@vg-monsheim.de

30. Juli bis Samstag, 31. Juli

▶ 20 Uhr: „Jedermann“
auf dem Fischmarkt, Alzey
„Jedermann“ ist ein unterhaltsames wie wortgewaltiges Spektakel vom Sterben eines reichen Mannes, das weit über die Grenzen Salzburgs bekannt ist.
Eintritt: VVK 23 Euro, AK 25 Euro
Infos: jedermannspielleut@gmx.de oder www.jedermannspielleut.de

Samstag, 31. Juli

▶ 11 Uhr: Eselwanderung in der Rheinhessischen Schweiz
Treffpunkt: Schützenhaus, Wöllstein
Mit zwei Großeseln wandern wir durch die Rheinhessische Schweiz und erleben das besondere Terroir hiesiger Weine. Schwierigkeit: Mittel, ca. 12 - 15 km, Kosten: 30 Euro/Person. Anmeldung bis spätestens zwei Tage vor Führungsbeginn.
Infos: 06731 / 499364, touristinfo @alzey.de oder www.alzeyer-land.de

Sonntag, 1. August

▶ 14 Uhr: Das KZ aus weiblicher Perspektive
Gedenkstätte KZ Osthofen, Ziegelhüttenweg 38, Osthofen
Bei diesem Rundgang zur Geschichte des KZ Osthofen steht die Rolle der Frauen im Mittelpunkt: diejenigen, die inhaftiert waren, aber auch die Ehefrauen, Mütter, Verlobten, Schwestern der männlichen Häftlinge. Eintritt und Führung kostenfrei, Tickets im Erlebnisshop Wonnegau (www.wonnegau.de/erlebnisshop)
Infos: Tel. 06242 / 910810, info@ns-dokuzentrum-rlp.de oder www.gedenkstaette-osthofen-rlp

Sonntag, 8. August

▶ 11 Uhr: Radtour: Ab auf’s Rad– Die Alzeyer Land Tour, Tourist Information, Antoniterstraße 41, Alzey
Die Tour ist für alle Fahrradtypen geeignet. Auf Anfrage können E-Bikes in der Tourist Information angemietet werden.Kosten: 15 Euro/Person (Preis ohne Leihrad), Anmeldung erforderlich bis spätestens zwei Werktage vor der Tour
Infos: Tel. 06731 / 499364, touristinfo@alzey.de oder www.alzeyer-land.de

Sonntag, 15. August

▶ 20 Uhr: Kabinettstückchen: Tim Becker „Puppenvirus“; Platz an der kleinen Kirche, Osthofen
Bauchredner Tim Becker hört Stimmen. In seinem Kopf herrscht immer reger Betrieb, an dem er die Zuschauer teilhaben lässt. Das führt zuverlässig zu Lachanfällen und guter Laune. Einlass ab 19 Uhr, Eintritt: 10 Euro/Person
Infos: Tel. 06242 / 5020190, infothek@vg-wonnegau.de oder www.osthofen.de

Donnerstag, 19. August bis Sonntag, 22. August

▶ Da Capo Open Air 2021 im Schlosshof, Alzey
Donnerstag, 19. August: Woody Feldmann; Freitag, 20. August: Italienische Opernnacht; Samstag, 21. August: UB40 feat. Ali & Astro; Sonntag, 22. August: NICO SANTOS Live on Tour – Summer 2021.
Infos: Tel. 06731 / 4950, information@alzey.de oder www.dacapo-alzey.de

Sonntag, 22. August

▶ 14 Uhr: Landpartie in die Heide, Treffpunkt: Bushaltestelle Dorfmitte, Siefersheim
Die Siefersheimer Kräuterhexen laden zu einem Ausflug in die saisonale Besonderheit der Region ein: Die blühende Heide. Parkplätze am Wanderparkplatz am Gänsborn, Kosten: 10 Euro/Person, Anmeldung bis spätestens zwei Werktage vor Führungsbeginn.
Infos: Tel. 06731 / 499364, touristinfo@alzey.de oder www.alzeyer-land.de

Montag, 23. August

▶ 20 Uhr: Den Eicher See bei einer romantischen Floßfahrt erleben!
Bootssteg am Restaurant „Eicher See“, Eulenweg 1, Eich am Rhein
Tauchen Sie ein in die Geschichte der „Rheinhessischen Badewanne“ bei einer Vollmondfahrt mit Weinprobe und Imbiss. Kosten: 22 Euro/Person, Anmeldung/Kontakt: Edmunde Falger-Baier, Kultur- und Weinbotschafterin
Infos: Tel. 06249 / 4565, edmunde.falger-baier @kwb-rheinhessen.de

Dienstag, 7. September

▶ 16.30 Uhr: Rheinhessische Natur-Detektive …und die geheimnisvollen Trauben!
Parkplatz Gemeindehalle Sulzheim, Böhlweg 11, Sulzheim
Mit Kultur- und Weinbotschafterin Angelika Friedrich auf Entdeckertour durch das spannende und erlebnisreiche Rheinhessen. Für Kinder von 6-9 Jahren, Kosten: 7 Euro/Person, Infos und Anmeldung: Angelika Friedrich, Kultur- und Weinbotschafterin Rheinhessen|Naturpädagogin Rheinhessen
Infos: Tel. 06732 / 7096 oder 0151 / 41272928, info@rheinhessisches.de oder www.rheinhessisches.de

Mittwoch, 8. September

▶ 20 Uhr: Kultur am Beckenrand – „Helt Oncale“
Hotel Zum Ochsen, Schulstraße 7, Wonsheim
Inhaber Andreas Fuge und der Musiker Kurt Sawalies haben eine neue Kulturlocation geschaffen: Unter dem Motto „Kultur am Beckenrand“ nehmen die Zuschauer im ehemaligen Schwimmbad Platz, das zur Kleinkunstbühne umgebaut wurde. Zu Gast: „Helt Oncale“ mit Louisiana Swing & Blues.
Infos: Tel. 06703 / 8353774 oder www.kulturambeckenrand.de

Freitag, 10. September bis Montag, 13. September

▶ Weinfest Am Pilgerpfad AUSGEZEICHNET; Am Markt, Bechtheim
Das Weinfest am Pilgerpfad bietet ein stimmungsvolles Wein-Kulinarium rund um den Marktplatz in Bechtheim.
Infos: Tel. 06242 / 818, bechtheim@vg-wonnegau.de oder www.bechtheim.de

Samstag, 11. September

▶ 14 Uhr: Auf den Spuren des Ritter Hundt durch Saulheim;
Bahnhof Saulheim, Bahnhofstraße 35, Saulheim
Bei einem Rundgang erfahren Sie Interessantes über Ganerbschaft und Leben im Mittelalter, Auswanderung, Schulsystem sowie über das jüdische Leben im 19. Jahrhundert. Kosten: 8 Euro/Person inkl. ein Glas Wein, Anmeldung/Kontakt: Guido Seibel, Kultur- und Weinbotschafter
Infos: Tel. 06732 / 63195, guido.seibel@kwb-rheinhessen.de

Sonntag, 12. September

▶ 11 Uhr: Tag des Offenen Denkmals: Stellwerk ist geöffnet
Altes Stellwerk, Auf dem Horst/Außerhalb, Armsheim
1899 erbaut am Kreuzungspunkt der Bahnlinien Alzey - Bingen und Alzey - Mainz. Zu sehen sind die noch komplett erhaltenen mechanischen Anlagen des Block- und Hebelwerkes und das Spannwerk. Anmeldung/Kontakt: Barbara Reif, Kultur- und Weinbotschafterin
Infos: Tel. 0176 / 45642922, barbara.reif@kwb-rheinhessen.de oder www.stellwerk-armsheim.de

Sonntag, 26. September

▶ 14 Uhr: Themen-Wanderung Kloppberg: Vom Erzabbau zur Stromerzeugung; Dittelsheimer Weg, Am Sportplatz, Hochborn
Vom Erzabbau zur Stromerzeugung - die Wanderung startet am Windkraft-Lehrpfad in Hochborn. Tickets im Erlebnisshop Wonnegau
Infos: kurt.braun@ewr-internett.de

Info

▶ Wir bitten Sie, sich beim Veranstalter zu informieren, ob die von Ihnen ausgewählte Veranstaltung stattfindet.
▶ Aktuelle Veranstaltungstipps sind auch im Internet abrufbar: www.wfg-alzey-worms.de
▶ Ihre touristischen Veranstaltungen können Sie melden an:
Wirtschaftsförderungs-GmbH für den Landkreis Alzey-Worms
E-Mail: wfg@alzey-worms.de
per Fax: 06731 / 408-1500
Tel. 06731 / 408-1021

Gashi GmbH
Malermeisterbetrieb
- Maler- u. Lackiererarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Innen- u. Außenputz
- Vollwärmeschutz
- Gerüst- u. Trockenbau
- Altbausanierung

Telefon: 0 67 31 / 450 05
Telefax: 0 67 31 / 549 934
55232 Alzey-Weinheim, Fasanenweg 4
Internet: www.gashi-alzey.de
E-Mail: info@gashi-alzey.de

Deutsches Rotes Kreuz
Helfen Sie uns helfen.
Aus Liebe zum Menschen.
Spendenkonto: 41 41 41
BLZ: 370 205 00
www.DRK.de

MARX GmbH
ELEKTRO HEIZUNG SANITÄR
Na logisch!
- Beratung
- Planung
- Verkauf
- Montage

TELEFON (0 67 31) 4 30 78
55232 ALZEY-WEINHEIM, OFFENHEIMER STR. 30

Entsorgung von Grünschnitt, Gartenabfällen u.v.m.
Seit 1990
schnell & günstig - auch samstags
Containerdienst B & S GmbH
Tel. 0671 - 72051

Mit Ihrer Hilfe finden Kinder Platz zum Spielen.
Deutsches Kinderhilfswerk

Erste Hilfe. Selbsthilfe.
Wer sich selbst ernähren kann, führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
Brot für die Welt
Würde für den Menschen.
Mitglied der actalliance

Haus St. Martin
Lebenswertes Zuhause

Ihre Spende für ein lebenswertes zuhause

Im Haus St. Martin in Ingelheim leben 50 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Rheinland-Pfalz und Hessen mit komplexen Behinderungen.

Dank intensiver 24-Stunden-Betreuung erfahren sie in jeder Phase ihres Lebens, in schwerer Krankheit und am Lebensende Geborgenheit, Freude und Förderung.

Kinder und Eltern erleben ein gutes Miteinander, Entlastung und Angenommen-Sein!

www.hsm-ingelheim.de

Spendenkonto:
DE22 5605 0180 0031 0437 97 | MALADE51KRE
Zweck: Haus St. Martin

Haus St. Martin
Belzerstr. 7 · 55218 Ingelheim

Caritasverband Mainz e.V.
caritas